

# Die bringen's!

Corona ließ den Markt für Essenslieferdienste geradezu explodieren. Wo die passenden E-Bikes dafür so schnell hernehmen? Welche Hersteller bedienen diesen Bedarf? Der Markt der Anbieter für die Lieferhelden ist derzeit dynamisch und nicht einfach zu verstehen.

Text: Georg Bleicher

**D**ie Lieferdienste, die Speisen oder Kochzutaten an die Haustüre liefern, sind heute in aller Munde. Es wimmelt in größeren Städten von E-Radfahrern und -fahrerinnen mit würfelförmigen Rucksäcken oder Gepäckboxen, bedruckt mit den entsprechenden Namenszügen. Für die Fahrradbranche ist daran besonders interessant, wo die Räder für diese Unternehmen herkommen. Wie sich herausstellt, ist der Markt für Zustellräder dynamisch und bisweilen sogar chaotisch. Verlässliche Zahlen sind schwierig bis gar nicht zu bekommen, manche Unternehmen hatten nicht einmal Zeit für ein Gespräch. Was sich doch in Erfahrung bringen ließ, war allerdings sehr aufschlussreich.

## Corona als Steigbügelhalter

»Wir kommen jetzt in den fünfstelligen Bereich«, sagt Luis Orsini-Rosenberg auf die Frage, wie viele Räder er in Umlauf gebracht hat. Er ist Mitgründer und CEO von GetHenry, einem Bereitsteller und Servicedienstleister für Lieferflotten. Seit 2018 hatte er versucht, Hotels E-Bikes zur Vermietung zur Verfügung zu stellen. Spätestens

Corona vereitelte diesen Plan. Doch Restaurants und Imbisse waren plötzlich sehr interessiert an Zustellfahrzeugen. Der Zufall wollte es, dass Orsini-Rosenberg etwas später den Gründer von Gorillas kennenlernte, Kagan Sümer. Das expandierende Unternehmen schob GetHenry deutlich an. Bis zu 15 Lieferfirmen zählt man heute zu den Kunden, sie sind derzeit in 33 Städten in Deutschland, Italien und Österreich unterwegs.

Derzeit fährt man zweigleisig: Seit Gründung des Unternehmens setzt GetHenry auf Räder von externen Herstellern, bei denen auf Wunsch Lauf-



Foto: Georg Bleicher

**Flink wie Gorillas: Beide großen Lieferdienste setzen derzeit vielfach auf die Zustellräder des Herstellers Radpower.**

hensgeber und Leasing-Partner. In der Vermietung der Räder, die meist in Jahres- oder Mehrjahresverträgen geregelt ist, sind viele Service-Leistungen enthalten: Finanzierung der Flotte, Versicherung, Wartung über Servicepartner vor Ort und auch das Branding der Räder in der jeweiligen Kunden-CI wird angeboten. Ein wichtiger Bestandteil ist die Software des Systems. Sie zeigt den Standort des E-Bikes, klärt, ob und wann eine Inspektion fällig ist, gibt Auskunft über die Reparatur-Historie eines Rads und mehr.

## Quereinsteiger aus dem Osten

Mit selbst produzierten Rädern in das Flottengeschäft eingestiegen ist Eljobike vor zwei Jahren. 2014 von Galin Bonev in Varna am Schwarzen Meer gegründet, baute man E-Bikes, die optisch am westeuropäischen Markt orientiert waren. In den letzten Jahren stellte man entsprechend auf integrierte Akkus um. Die Alu-Rahmen werden in Bulgarien und anderen europäischen Ländern hergestellt. »Zu den Aktivitäten im Flottengeschäft kam es, weil Vladimir Davtchev, Gründer von BGMenu, dem ersten bulgari-

räder, Träger und Ständer umgerüstet werden. RadPower ist momentan der wichtigste Partner, das Modell RadRunner 2 das bei Gorillas am meisten eingesetzte Lieferrad. Die Optik des Rads ist an Mopeds aus den 70er-Jahren angelehnt. Der Nabenmotor im Hinterrad liefert 250 Watt, der Akku hinter dem Sitzrohr wird mit 48 Volt betrieben und soll etwa 50 Kilometer Reichweite bieten. Das muss für eine Schicht reichen. Die Ein-Gang-Nabe soll der Robustheit zuträglich sein. Laut Orsini-Rosenberg floss bei den niederländischen Machern von RadPower die Erfahrung von Kurieren in die

Entwicklung der Räder ein. Interessant ist dabei die Preisgestaltung: Um die 110 Euro pro Monat kostet ein E-Bike, für Kuriere subventionierte 80 Euro.

Das zweite Gleis ist die eigene Produktion. »Wegen der bekannten Liefer-schwierigkeiten in vielen Branchen ist das derzeit schwierig«, erklärt Orsini-Rosenberg. »aber wir arbeiten daran«. Wenig Gewicht steht im Mittelpunkt der E-Bike-Entwicklung. GetHenry will die die vorhandene Robustheit und das Packvolumen nach Food, Einkaufslieferdiensten und Paketlieferung spezifizieren. Finanziert wird von jeher über Venture-Capital-Gesellschaften, Darle-